

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderätin Mag.a Mag.a Julia Malle (GRÜNE) zu Post Nr. 7 der Tagesordnung für den Gemeinderat am 23.03.2023.

Faires Anmeldesystem für die Summer City Camps

Die Summer City Camps sind ein wichtiger Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit in Wien. Ein qualitativ hochwertiges Freizeit- und Lernprogramm im Sommer ist für viele Wiener Kinder und deren Eltern enorm wichtig. Die diesjährige Aufstockung der von der Stadt Wien angebotenen Summer-City-Camp-Plätze, um auf die steigende Nachfrage bei der Ferienbetreuung zu reagieren, sowie die Neuaufstellung der Summer City Camps für 2024 und 2025 sind begrüßenswert. Auch die Überarbeitung des bestehenden Anmeldesystems, welches in den vergangenen Jahren viele Eltern aufgrund von permanenten Serverausfällen und ausgebuchten Plätzen verzweifeln ließ, ist ein Schritt in die richtige Richtung. Doch leider trägt der nun vorgeschlagene Anmeldemodus nicht zu einer fairen Platzvergabe bei der Anmeldung bei. Ganz im Gegenteil: Die Anmeldung für die Summer City Camps, die als zweistufiger Prozess konzipiert ist, ist in der ersten Phase nur Kindern von ganztägig geführten Volksschulen vorbehalten. Kinder, die keine Ganztagschule besuchen, können erst in der zweiten Phase angemeldet werden und müssen so auf etwaige Restplätze hoffen. Dies bringt viele Eltern in einen extremen Betreuungsnotstand, da auch die meisten Eltern von Kindern in sogenannten Halbtagschulen berufstätig sind und ihre Kinder während der Schulzeit am Nachmittag im Hort betreut werden. Das Argument der "zielgruppenorientierten Anmeldung" erscheint absolut nicht nachvollziehbar, da berufstätige Eltern, die dringend einen Ferienbetreuungsplatz für ihrer Kinder benötigen, von der Anmeldung in Phase eins ausgeschlossen werden.

Zudem sind erstmals alle Kinder, die nach der Schule einen städtischen Hort besuchen, von der Betreuung in den Summer City Camps ganz ausgeschlossen. Ein Hortplatz ist jedoch - auch wenn die meisten Horte eine abwechslungsreiche und qualitative Ferienbetreuung bieten - nicht gleichzusetzen mit den Summer City Camps, in denen Kinder neben einem spannenden Freizeitprogramm auch Unterstützung in Schulfächern wie Mathematik, Deutsch und Englisch erhalten.

Horte können das alles nicht ausreichend abdecken.

Ferner ist die Teilnahme von Kindern an Summer City Camps, deren Eltern sich keine teure Ferienbetreuung bzw. keine Nachhilfestunden leisten können, im Sinne der Chancengerechtigkeit wichtig und wünschenswert. Ein niederschwelliger Zugang all jener Kinder hätte große Auswirkungen auf die Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit in der Stadt.

Die unterzeichnende Gemeinderätin stellt daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Wiener Gemeinderat ersucht den amtsführenden Stadtrat für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz, im Sinne der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie von mehr Chancengerechtigkeit, die rasche Erarbeitung und Implementierung eines fairen Anmeldesystems für die Summer City Camps in die Wege zu leiten. Dieses soll nicht primär vom Kriterium der Schulform abhängen, keine Kinder von städtischen Horten ausschließen und einen gerechten Zugang zur Ferienbetreuung ermöglichen.

In formeller Hinsicht beantrage ich die sofortige Abstimmung dieses Antrages.

Wien, am 23.3.2023

